

# Regionale Netzwerke im virtuellen Raum

**ELSA SCHUMACHER**

Redakteurin im Projekt qualiboXX im Arbeitsbereich »Übergänge in Ausbildung und Beruf, Berufsorientierung, Berufsorientierungsprogramm« im BIBB

**Beim Übergang von der Schule in den Beruf wird häufig die effektive Kooperation der verschiedenen Institutionen und Akteure angemahnt. Für regionale oder kommunale Netzwerke können digitale Arbeitsplattformen die Kommunikationsprozesse der Beteiligten wirkungsvoll unterstützen. Am Beispiel des Portals qualiboXX wird dies im Beitrag erläutert.**

## Kooperation der Akteure am Übergang Schule – Beruf

Der Übergangsbereich von der Schule in den Beruf, mit dem vielfach die negativen Konnotationen »Förderdschun- gel« oder auch »Warteschleife« verbunden waren, hat sich in vielen Bundesländern einem Reformprozess unterzo- gen. Dabei spielt die bessere Verzahnung der Angebote der beteiligten Lernorte und Institutionen eine große Rolle. Zu den Akteuren innerhalb eines koordinierten Übergangs- managements zählen die allgemeinbildenden Schulen, die berufsbildenden Schulen, die Bildungsträger, die Agentur für Arbeit, die Kammern und nicht zuletzt die zuständigen kommunalen Behörden. Sie alle haben Teil am Übergang des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin von der Schule in die Berufsausbildung, indem sie Angebote zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung oder auch zur Beratung und Ausbildungsbegleitung organisieren oder durchführen. Nicht selten finden dabei die kommunalen Bemühungen im Rahmen von landesweiten Initiativen statt, so zum Beispiel die Arbeit der Kommunalen Koordinierungsstellen in Nordrhein-Westfalen, die durch die Lan- desinitiative »Kein Abschluss ohne Anschluss« unterstützt wird.

Die Beteiligten stehen innerhalb der Kommune in einer Netzwerkbeziehung mit großer Verbindlichkeit. Bei dieser Form der institutionellen Zusammenarbeit ist strikt festge- legt, wer dazu gehört und wer nicht, wer welche Aufgaben zu übernehmen hat, wer zentrale Informationen verteilen darf, und auch, wer nur eingeschränkte Sicht auf bestimm- te – zum Beispiel datenschutzrelevante, personengebunde- ne – Informationen hat.

Damit sich Akteure und Institutionen in diesem Netzwerk austauschen können, bedarf es vieler gemeinsamer Treffen und wechselseitiger Kontaktaufnahmen. Schließlich müs- sen Aktivitäten abgestimmt und gemeinsame Strategien umgesetzt werden. Die Aufgabe, die verschiedenen Part- ner in das Übergangsmanagement mit einzubeziehen und deren Beteiligung aufeinander abzustimmen, übernimmt die Kommunale Koordinierungsstelle.

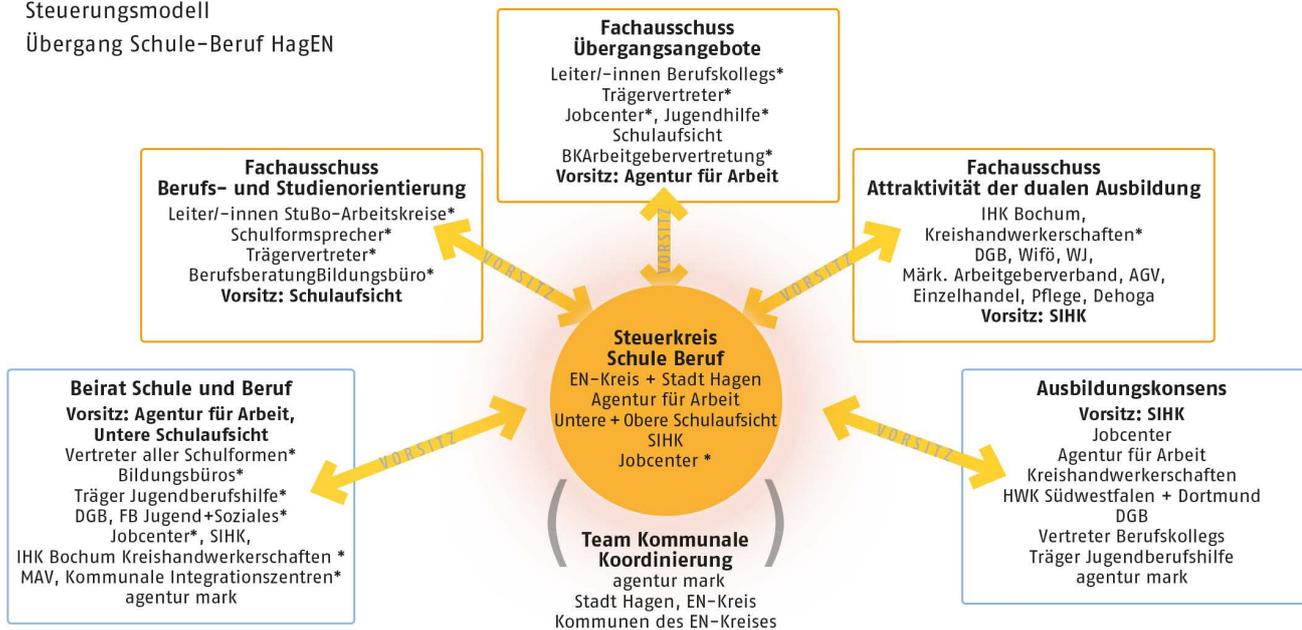
Die Stadt Hagen und der Ennepe-Ruhr-Kreis haben ge- meinsam die agentur mark GmbH mit der Umsetzung der kommunalen Koordinierung beauftragt. Ein wichtiger Teil ihres Aufgabenspektrums erfolgt in Gremienarbeit. Die Abbildung zeigt am Beispiel der Region Hagen/Ennepe- Ruhr-Kreis die Mitwirkenden des kommunalen Netzwerks: die Fachausschüsse, die den Handlungsfeldern des neuen nordrhein-westfälischen Übergangssystems entsprechen, den Steuerkreis und die Beiräte.

Bei dem Bemühen um eine transparente Kommunikations- und Kooperationskultur wird in vielen kommunalen Koor- dinierungsstellen in NRW ein exklusiv zugänglicher Raum auf der virtuellen Arbeits- und Kommunikationsplattform qualiboXX genutzt. Die agentur mark hat hier eine Institu- tion registrieren lassen und alle Akteure des kommunalen Netzwerks dort aufgenommen. Drei Mitarbeiterinnen der Kommunalen Koordinierungsstelle administrieren den vir- tuellen Raum, der vorwiegend der Transparenz und dem Informationstransfer innerhalb und zwischen den Gre- mien dient. Die Kommunale Koordinierungsstelle hat die Bringschuld, Beschlüsse, Termine und Protokolle auf die Plattform zu stellen – die Mitglieder der Gremien müssen sich dort informieren. Wenn eine neue Person die Rolle ei- nes ausscheidenden Mitglieds übernimmt, so kann sie auf die gesammelten Ressourcen zurückgreifen und idealer- weise einen Informationsrückstand aufholen. Die Institu-

### qualiboXX

qualiboXX dient seit 2008 den Fachkräften und Akteuren am Übergang Schule – Beruf als geschlossene Lern- und Arbeitsplattform. Mehr als 17.000 Mitglieder gehören der Fachcommunity an. qualiboXX wird aus Mitteln des BMBF gefördert und seit Dezember 2012 vom BIBB betrieben.

Abbildung  
Steuerungsmodell  
Übergang Schule-Beruf HagEN



\*Jeweils aus beiden Gebietskörperschaften Hagen und EN

tion trägt so auch zum nachhaltigen Wissensmanagement des regionalen Arbeitskreises bei. Über die gemeinsame Datenablage hinaus bietet ihnen die Internetplattform eine Reihe weiterer Werkzeuge für die zeit- und ortsunabhängige Zusammenarbeit. Wenn beispielsweise demnächst im o.g. Fachausschuss ein Flyer für die Berufsfelderkundung der Schülerinnen und Schüler entworfen wird, mit dem Betriebe für die Durchführung dieser Schülerpraktika gewonnen werden sollen, kann künftig das Wiki genutzt werden, um den gemeinsamen Editierprozess abzubilden. Dass der Service von qualiboXX durch das BIBB angeboten wird, garantiert den anderen Behörden, dass die Server in Deutschland stehen und den hohen Erwartungen an Sicherheit und Datenschutz entsprechen. Auch wenn aktuell in der agentur mark die Rechte der Mitglieder in der Institution sehr egalitär vergeben werden, nutzen andere Koordinierungsstellen auf qualiboXX schon die Möglichkeit, die Mitgliedsrechte sehr differenziert zu vergeben, um den verschiedenen Zuständigkeiten und Einflussrechten Rechnung tragen zu können.

### Die Kommunale Koordinierung als Community-Gruppe

In Nordrhein-Westfalen begleitet die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) fachlich den Reformprozess des Übergangs von der Schule in den Beruf. Sie unterhält für den Austausch der Referenzkommunen mit Kommunalen Koordinierungsstellen eine geschlossene Community-Gruppe auf qualiboXX. Diese Gruppe ist somit eine Art Meta-Netzwerk auf Landesebene, das die

einzelnen kommunalen Netzwerke miteinander verknüpft. Die Moderatorin der Gruppe, CHRISTIANE SIEGEL von der G.I.B. NRW, erläuterte die Verwendung der verschiedenen qualiboXX-Funktionen wie folgt:

- »Über das Schwarze Brett informieren wir über aktuelle Entwicklungen, Planungen zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes und Veröffentlichungen.
- Über den Kalender findet man Termine von Workshops oder anderen Veranstaltungen für die Kommunalen Koordinierungen.
- Dateiablage und Bookmarks dienen dem gemeinsamen Sammeln, Austauschen und Erstellen von Materialien und Ressourcen.
- Über das Wiki sammeln wir zurzeit gemeinsam die Themen, die noch – zum Beispiel in Workshops oder Fortbildungen – bearbeitet werden sollen.
- Das Forum ist ein zentraler Ort für den fachlichen Austausch und für Diskussionen zu Umsetzungsfragen aus den verschiedenen Handlungsfeldern der Kommunalen Koordinierung.
- Der Blog wird genutzt, wenn die (Referenz-)Kommunen Grundsätzliches für den Erfahrungstransfer und Beispiele guter Praxis für den landesweiten Ausbau des Neuen Übergangssystems in NRW weitergeben wollen.
- Mithilfe der Umfragen verschafft sich die G.I.B. ein Meinungsbild, zum Beispiel zur Gewichtung von Themen für den Erfahrungsaustausch mit den Referenzkommunen.«

Weitere Informationen zur virtuellen Netzwerkarbeit finden Sie unter [www.qualiboxx.de](http://www.qualiboxx.de) ◀